

Dritte Abtheilung.

Waaren aus dem Mineralreiche.

§. 610.

Es waaren liefert uns das Mineralreich freilich nicht, und Trinkwaare nur in so fern, als wir die Mineralwasser hieher rechnen. Eben so wenig liefert es eigene Waaren zur Bekleidung. Dafür aber verdanken wir diesem Naturreiche sehr viele und unentbehrliche Hülfswaaren (Metall- Stein- und irdene Waaren) zur Zubereitung, Aufbewahrung und bequemen Gebrauch der Speisen und Getränke; sehr viele Hülfswaaren zur Verfertigung und zum bequemen Gebrauch von Kleidungsstücken, zur Wohnung, zur Erwärmung und zur Erleuchtung; zur Ausübung des Ackerbaus, aller Handwerke, Künste, und Fabriken; ferner Waaren zu Puß und Schmuck, zu verschiedenen häußlichen und persönlichen Bedürfnissen, zu mancherlei Liebhabereyen u. s. w. Unter allen, zum Mineralreiche gehörigen Waaren sind die Metallwaaren die allerwichtigsten. Ohne sie würden wir in unserm Leben mit den größten Bedürfnissen und Unbequemlichkeiten zu kämpfen haben. Aber auch die Steinwaaren, die irdenen Waaren, die Salze, die Mineralsäuren, manche Zünd- und Brennstoffe, sind von dem allergrößten Nutzen.